

KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

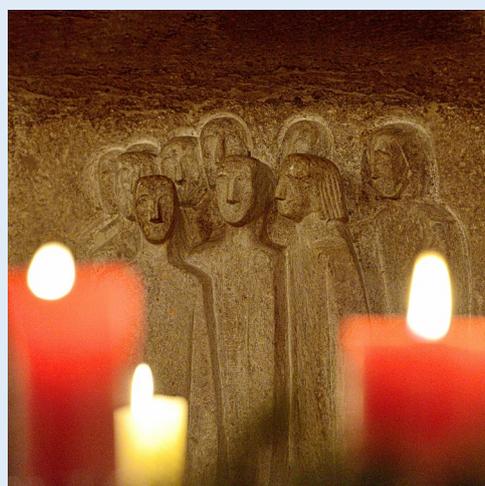
Ausgabe Dezember 2022 / Januar 2023

Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl



Jahres-
losung
2023

*Du bist ein Gott,
der mich sieht.*
Genesis 16,13



*Advent,
Advent...*

Geistlicher Impuls
auf Seite 2

ADVENT, ADVENT ...



Foto: Lotz

ZU SCHÖN, UM WAHR ZU SEIN

Wenn wir uns alle Jahre wieder im Advent an das Kommen Jesu Christi in unsere Welt erinnern, dann begegnen uns auch Texte aus dem Alten Testament, in denen verheißen wird, dass ein König und Herrscher kommen würde, der Gerechtigkeit und Frieden bringt, dem Gott zur Seite steht und der selbst wiederum demütig vor Gott sein würde (Sacharja 9,9f.). Autoren des Neuen Testaments wie der Evangelist Matthäus sahen solche Verheißungen dadurch erfüllt, dass Jesus Christus in die Welt gekommen ist (Matthäus 21,4f.).

Für mich stellt sich an dieser Stelle nur die Frage, ob wir das heutzutage auch noch so verstehen und nachvollziehen können?

Können wir in Jesus Christus, auf dessen Ankunft wir uns im Advent vorbereiten, wirklich einen König und Herrscher erkennen, der Gerechtigkeit und Frieden in unsere Welt gebracht hat (und immer noch bringt)?

Manchmal scheinen mir das zwar schöne adventliche Gedanken und Worte zu sein. Aber erfahren wir das friedensstiftende Kommen und Wirken Gottes - wengleich verborgen - denn auch wirklich und wahrhaftig in unserem Leben und in unserer Welt?

Oder sind das nur adventliche Gedanken, die zu schön sind, um wahr zu sein?

HOFFNUNGSLOS, ABER NICHT ERNST

Während der internationalen Finanzkrise treffen sich zwei alte Freunde. Der eine wohnt in Deutschland, der andere in Israel.

“Wie ist denn die Lage bei euch in Deutschland?” fragt der Israeli neugierig.

“Nun bei uns ist die Lage ernst, aber nicht hoffnungslos. Und wie sieht es bei euch in Israel aus?”

Darauf der Israeli:

“Nun, bei uns ist es genau umgekehrt: hoffnungslos, aber nicht ernst.”

FRAGEND-SUCHEDES GEBET

Herr Jesus Christus, wenn ich in den adventlichen Bibeltex-ten lese, dass Du als der König in diese Welt gekommen bist, der Gerechtigkeit und Frieden bringt, weil ihm Gott zur Seite steht, dann frage ich mich schon, ob das denn stimmt?

Müsste - wenn das wahr ist - unsere Welt nicht friedlicher und gerechter sein?

Müsste Dein eigenes Wirken nicht von größerem Erfolg gekrönt gewesen sein?

Aber es scheint doch eher im Gegenteil so, dass Du gerade nicht dem Bild des erfolgreichen Herrschers entsprochen hast:

Du hast zwar Missstände angeprangert und verantwortliche Politiker und Religionsführer kritisiert. Aber damit warst Du ja eher nicht so erfolgreich, sondern dafür haben sie Dir

am Ende eine Dornenkrone aufgesetzt.

Dein Wirken bestand kaum in politischen Großtaten, sondern eher in freundlichen Zuwendungen, aufmunternden Worten und heilsamen Gesten.

Herr Jesus Christus, wenn Du wirklich der König bist, von dem der Prophet Jesaja und der Evangelist Matthäus geschrieben haben, dann wirke doch auch heute unter uns, dass wir Frieden und Gerechtigkeit in unserem Leben, in unserem Land und in unserer Welt erfahren können - in den Herausforderungen und Problemen, die uns gerade persönlich und als Weltgemeinschaft mit dem Ukraine-Krieg oder der Klima-Krise angehen.

Amen.

GEBET AN DER KLAGEMAUER

Als ein in Jerusalem lebender ausländischer Journalist erfährt, dass ein alter Rabbi seit vielen Jahren jeden Tag zweimal zur Klagemauer kommt, um dort zu beten, beschließt er, den Rabbi für einen Artikel zu interviewen.

Bereits am nächsten Tag geht der Journalist zur Klagemauer, um auf den Rabbi zu warten. Es dauert auch nicht lange, als er einen alten Mann bemerkt, der zielstrebig auf die Klagemauer zugeht und dort betet. Nachdem der Rabbi mit seinem Gebet fertig ist, spricht der Journalist ihn höflich an und fragt ihn, ob ER der Mann sei, der bereits seit vielen Jahren jeden Tag zweimal an dieser Stelle beten würde.

“Ja, der bin ich: Seit über fünfzig Jahren komme ich jeden Tag zweimal hierher und bete.”

“Und für WEN oder für WAS beten Sie?”

“Nun, ich bete für den Frieden zwischen den Juden und den Arabern, ich bete dafür, dass weltweit der Hass ein Ende findet, und ich bete für unsere Kinder, damit sie in Frieden und Freundschaft aufwachsen.”

Der Journalist:

“Und wie fühlen Sie sich nach all den Jahren?”

Der Rabbi:

“Als würde ich reden gegen eine WAND.”

HUMOR HILFT BEIM GLAUBEN UND BETEN

Falls Ihnen diese Art zusagt, authentische Fragen des Glaubens mit humorvollen Inspirationen zu verbinden (oder Sie noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk sind), dann ist vielleicht auch das von mir verfasste Buch mit dem Titel „GOTT ist eine von uns. Gottes Gegenwart nachdenken mit Humor“ etwas für Sie. Denn der hier abgedruckte Text ist ein Auszug aus meinem Buch mit weiteren Inspirationen dieser Art, das unter der ISBN 978-3752899115 mit 114 Seiten für nur 5,99 EUR überall im Buchhandel zu erhalten ist.

Mit Segenswünschen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für das Jahr 2023!

Ihr Pfarrer Wolfram Kerner

Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrrei (überregional)

- Seite 2 Geistlicher Impuls: „Advent, Advent...“ (Pfarrer Dr. Kerner)
Seite 3 64. Aktion Brot für die Welt: „Die Welt gestalten—die Schöpfung bewahren“
Seite 4 „Wihnachte bi uns“, Weihnachtskonzert auf Elsässisch in Assenheim am 18.12.22;
Weihnachtskonzert des Ökum. Chors in Schifferstadt am 17.12.22
Seite 5 „Du siehst mich“, Gedanken zur Jahreslosung 2023 von Reinhard Ellsel
Seite 6 Frauenfrühstück am 18.01.23 in Schifferstadt; Medikamente für Uganda benötigt

Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)

- Seite 7-8 Vorwort Pfarrer Diringer; Kontakte Pfarramt; Gottesdienste an Weihnachten; Regelmäßige Zusammenkünfte Dezember 22/Januar 23
Seite 9-10 Neues Projekt des Prot. Bauvereins; Erzählcafé; „Aus dem Presbyterium; Kita Vogelnest; Gottesdienste in unserer Gemeinde; Beilage von „Brot für die Welt“
Seite 11-13 Bericht von der Gemeindeversammlung v. 30.10.22 mit Schaubildern
Seite 14-16 Gartensamstag von TonArt; Konzert „Church in Colors“; Böhler Abendmusik 12.12.22
Seite 17-18 Freud + Leid in der Gemeinde; „O du fröhliche—ein Lied aus Weimar“ (C. Feldmann)
Seite 19-20 **Gottesdienstpläne 1 + 2 mit Impressum**



Brot
für die Welt

Engagiert für diese Welt

Die Welt gestalten 
die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 64. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2022/2023. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dür-

re- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

**Einschalten.
Anrufen. Gutes tun!**
Spendengala im ZDF
„Die schönsten Weihnachtshits“
am 8. 12. 2022 um 20:15 Uhr

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN : DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC : GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Weihnachtskonzert in Assenheim (seit 26 Jahren):

Wihnachte bi uns – 4. Advent Sonntag, 18.12.2022 – 17:00 Uhr –



Protestantische Kirche in Assenheim –

Konzert der Elsässer Liedermacherin **Isabelle Grussenmeyer und Thomas Etterlé**

„Wyhnachtsstimmung üs'm Elsass mit Liedle un Gschichtle, vum Hans Trapp, vum Chrischkindel un vum Wyhnachtsmann... Isabelle singt und spielt Gitarre. Sie wird am Theremin und Cajon von Thomas Etterlé begleitet.

Die Lieder und Geschichten klingen mal poetisch, mal humorvoll; ...dann kann Weihnachten kommen...

Der Eintritt ist frei, aber nicht umsonst. Bitte denken Sie an ein Scheinchen für das "Häwelsche,,

Keine Reservierung. Die Kirche ist ab 16:15 Uhr geöffnet.

Protestantische Kirchengemeinde Hochdorf-Assenheim, Langstr. 23;

Deutsch-Französische Gesellschaft Ludwigshafen am Rhein und Mannheim e.V. ,
www.dfg-lu-ma.de;

KulturVerein Hochdorf-Assenheim, www.kvha.de;

Postadresse: Biengarten 1 – 67126 Hochdorf-Assenheim.

Grafik: Pfeffer / Fotos: Lotz (Stern), Wodlicka (Laterne)



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern gesegnete Weihnachten und alles Gute für 2023!

Ihre KANAL 7-Redaktion ☺

Weihnachtskonzert am 17. Dezember 2022 in Schifferstadt

Eine Woche vor Heiligabend, am Samstag, 17. Dezember 2022, um 19.00 Uhr lädt der **Ökumenische Chor** unter der Leitung von Georg Metz zum traditionellen Weihnachtskonzert in der katholischen St. Laurentiuskirche (Schifferstadt) ein.

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest werden altbekannte Klassiker, besinnliche Texte und Robert Frank mit der Violine zu hören sein.

Nach der Veranstaltung laden wir herzlich zu einem Umtrunk auf dem Kirchenvorplatz ein.

Der Eintritt ist frei. Über eine Spende würden wir uns freuen.

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist
ein Gott, der
mich sieht.

Genesis 16,13



Grafik: Pfeffer

Du siehst mich

*Du bist ein Gott, der mich sieht,
und Du kennst meine Not:
Die Angst, ich sei nicht genug.
Gott, Du siehst nicht weg,
sondern kommst auf mich zu
und redest mich an.*

*Herr, ich spreche mit Dir,
weil ich Dir vertrauen kann.
Gott, Du hörst nicht weg,
sondern hörst genau zu
und richtest mich auf.
Du bist ein Gott, der mich liebt.*

Reinhard Ellsel, zur Jahreslosung 2023:
„Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Genesis 16,13)



Gott sah alles an,
was **er** gemacht hatte: Und **siehe**,
es war **sehr gut.** «

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023

Frauenfrühstück

am Mittwoch, 18. Januar 2023, 9.00-11.00 Uhr
im Ev. Gemeindezentrum, Lillengasse 99, Schifferstadt

Thema: „25 Jahre Frauenfrühstück“

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Bei Fragen kontaktieren Sie: Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231 98585

Anmeldung bis Montag, 16. Januar 2023, 12.00 Uhr bei: Beate Özer (s.o.) oder: beate.oezer@evkirchepfalz.de,



25 Jahre Frauenfrühstück - Wie wollen wir im Januar '23 nun dieses Jubiläum feiern?

Die Idee ist, nachdem wir 25 Jahre Vorträge gehört haben, nun mal selbst zu Wort zu kommen! Bei der Sichtung der unterschiedlichen Themen der 25 Jahre haben sich fünf Themenbereiche gezeigt.

1. Was hat mir in meinem Leben Flügel verliehen, mich wachsen lassen? Welche Wurzeln haben mir dazu Sicherheit gegeben? Kann ich einen roten Faden, in Bezug auf meine Biografie und /oder Glaube, sehen? Kenne ich Engel als Lebensbegleiter:innen?
2. „Früher war alles besser“- Familien- und Wertewandel, veränderte Kindheit. Wie sah Familienleben früher aus? An was erinnern Sie sich? Wie sieht es heute aus? Wie leben die Enkel:innen heute? Was war Großmuttersein früher, was heute? Wie erleben, betrachten oder bewerten Sie die Veränderungen?
3. „Wenn sie alt werden, werden sie dennoch blühen“- Älter werden als Chance der persönlichen Reifung. Wie erleben Sie das Älterwerden? Können Sie diesem Satz zustimmen?
4. „Atempause - Auszeit vom Alltag“. Wie finden Sie zur Ruhe, zu sich? Wie „harmonisieren“ Sie sich? Was ist ihre Quelle der inneren Zufriedenheit? Was hilft Ihnen in turbulenten

oder schwierigen Zeiten?

5. Angelehnt an den Vortrag von Claudia Kettering zu Mascha Kaleko („Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“) wollen wir Sie fragen: Was ist Ihr Lieblingsgedicht?

Ich möchte Sie fragen, ob Ihnen zu einem dieser Themenbereiche 1-4 etwas einfällt, was Sie erzählen wollen. Aus Ihren Erfahrungen, aus Ihrem Blickwinkel oder wie Sie über etwas denken. (Den fünften Bereich betrifft das weniger - da ist ja nach einem Lieblingsgedicht gefragt)

Wenn Ihnen dazu etwas einfällt, würde ich diesen Kommentar (max. 1 Minute) als Video aufnehmen oder Sie bitten, den Kommentar aufzuschreiben und entweder im Januar selbst vorzutragen oder vortragen zu lassen.

Ich komme gern dafür bei Ihnen vorbei, wenn gewünscht, um über dieses Thema zu plaudern, es auszuloten, sich auszutauschen und dann gemeinsam aus dem Gespräch ein paar Gedanken auszuwählen und festzuhalten. Wir wollen das ganz einfach halten.

Wenn Sie ein Gedicht mitbringen wollen, bitte auch dazu eine kurze Antwort.

Ich freue mich über Rückmeldungen von Ihnen und auf Ihre Erfahrungen zu den Themen: Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel 06231/98585

Medikamente für Uganda

Dr. Kerstin Röhm war im Frühjahr mit einem Vortrag bei unserem Frauenfrühstück in Schauernheim. Dr. Röhm engagiert sich, neben ihrer Arbeit als Anästhesistin im Marienkrankenhaus, freiwillig bei der Organisation "Interplast". Ein - bis zweimal im Jahr fliegt sie nach Uganda und führt dort im Team plastische Operationen durch, z.B. bei Kindern, nach Verbrennungen oder mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten. Für diese Arbeit konnten wir ihr einen großen Spendenbetrag mitgeben, der für Medikamente, Narkosemittel etc. benötigt wird. Ganz aktuell gab es auch einen Stand beim Kunst- und Genussmarkt in Dannstadt. Die drei Initiatorinnen des Standes konnten dabei über 1.500,- € sammeln und Frau Röhm diese, zusammen mit Medikamentenspenden, für ihre aktuelle Reise im November 2022, übergeben.

Im November nächsten Jahres plant Sie wieder ein OP-Camp, hofft aber im Mai ein zusätzliches Kinder-OP-Camp

einrichten zu können. Dafür sammelt sie Medikamente, die Sie vielleicht bei sich im Haushalt haben und nicht mehr benötigen. Wir bitten Sie, solche Medikamente mit einem Haltbarkeitsdatum 2022, 2023 oder länger aufzubewahren. Wir würden dann zu gegebener Zeit die Medikamente (per Info im KANAL oder Amtsblatt) einsammeln und übergeben. Und natürlich: Geldspenden sind jederzeit willkommen!

Frau Dr. Röhm schreibt:

Folgende Medikamente werden gebraucht:

Novalgin, Novaminsulfon

Voltaren, Diclofenac (keine Salben)

Paracetamol, Ibuprofen

Nurofen (auch Kindersaft)

Immodium, Loperamid

Falls jemand noch eine haltbare Malariaphylaxe, z. B. **Malarone** abzugeben hat (nach einem Urlaub), nehmen wir gerne.

Aus der

Kirchengemeinde

Böhl



Dezember 2022

„Der Wolf findet Schutz beim Lamm,
der Panther liegt beim Böcklein,
Kalb und Löwe weiden zusammen,
ein kleiner Junge weidet sie.“

(Jesaja 11,6)

Monatsspruch Januar 2023

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte:
Und siehe, es war sehr gut!“

(1.Mose 16,13)

Liebe Gemeinde,

„Du bist ein Gott, der mich sieht!“

(1. Mose 16,13)

Diese Worte aus dem ersten Mosebuch sind die Losung für das neue Jahr 2023. Bevor ich diese Zeilen schrieb, habe ich tapfer der Versuchung widerstanden, in schlaun Büchern und Aufsätzen nachzulesen, was diese Jahreslosung denn im Großen und Ganzen bedeuten könnte. Stattdessen habe ich mich gefragt, was sie denn *für mich* bedeuten - und zwar ganz persönlich!

Nun, zunächst zeigen mir diese Worte, dass Gott mich *wahrnimmt*! Er weiß, dass ich da bin! Und ich glaube, dass es ihm nicht egal ist, ob ich da bin - oder nicht, sondern dass er aufmerksam daran Anteil nimmt, wie es mir geht und was ich so mache. Dazu gehört, dass er - glaube ich, auch ab und zu die Hand hält über mich und mein Leben. Das ist ein gutes Gefühl, gerade wenn ich, wie z.B. vor einigen Monaten, ganz allein mit dem Fahrrad im hohen Norden unterwegs bin. Da war es gut, auf irgendeine Art zu wissen, dass ich eben *nicht* ganz alleine bin, sondern dass mich da jemand leitet und begleitet mit seinem guten Geist!

Zu dem „Sehen“ Gottes gehört aber auch, dass ich vor ihm nichts verbergen und ihm nichts vormachen kann. Gott sieht, was ich drauf habe - und was nicht ; was ich tue - und was ich lasse. So *sieht* er mich nicht nur, sondern er *durchschaut* mich auch! Er kennt meine Motive. Darum weiß er auch, ob ich manches gute Werk aus einer edlen Gesinnung heraus mache, so wie einst der heilige Martin oder der heilige Nikolaus, deren Feste wir auch als Protestanten in dieser Zeit feiern, oder ob ich das ein oder andere eher darum tue, um mein eigenes Ego zu befriedigen.

Das soll es ja geben, sogar in christlichen Gemeinden, dass Menschen sich einsetzen und engagieren, um dadurch geachtet, bewundert und besonders hofiert zu werden, während andere still und zurückhaltend ihren Dienst tun, weil sie es für gut und richtig halten und es ihnen eher peinlich ist, deswegen besonders erwähnt oder herausgehoben zu werden.

Gott sieht mich! Für mich ist das eine *gute Nachricht*, weil ich glaube, dass es ein gnädiger und ein sorgender Blick ist, der auf mir ruht. „Gnädig“ deshalb, weil er mir nachsieht, was ich trotz manchem Bemühen nicht schaffe - und „sorgend“, weil er mich immer wieder seine Kraft spüren lässt, eine Kraft, die mich voranbringt, die mich stärkt und die mir hilft, dass mein Leben gelingt, auch und gerade, wenn es einmal schwierig zu führen ist.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen und Euch frohe Festtage und ein gutes, gelingendes und gesegnetes neues Jahr 2023! Ich wünsche Ihnen und Euch ein Jahr, in dem Gott auf jeden und auf jede von uns sieht - vor allem auch auf die Armen, Hungernden und Kriegsleidenden!

Ihr und euer,

Markus Diringer, Pfarrer



Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a, ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17

Fax: 06324 / 97 98 76

E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de

Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Bürozeit von Gemeindegerechtere Pickard:

Mittwochs von 15.00-17.00 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.



Liebe Gemeinde!

Wenn Corona es zulässt, wollen wir in diesem Jahr Weihnachten wieder so feiern, wie es die meisten Gemeindeglieder schon seit langer Zeit gewohnt sind.

Diese Gottesdienste haben wir geplant:

Gottesdienste an Weihnachten 2022

Heiligabend (24. Dezember 2022)

14.30 Uhr Weihnachten für kleine und große Leute

16.00 Uhr Christvesper mit dem Prot. Kirchenchor

22.00 Uhr Christmette mit Musik, gestaltet von TonArt



1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember 2022)

10.10 Uhr Gottesdienst

2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember 2019)

10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Verbandspfarrei

Wir laden ein zur nächsten „Böhler Abendmusik“ im Dezember:

BÖHLER ABENDMUSIKEN _2022

05.06.22	ORGEL + SAXOPHON zu Pfingsten Regina Klehr - Orgel + Klavier Mirko Buhl - Saxophon
11.09.22	ORGEL + KLAVIER Willem Balk - Orgel Regina Klehr - Klavier
20.11.22	ORGELKONZERT zum Totensonntag Willem Balk - Orgel
11.12.22	ORGEL + SPRECHER Eine Weihnachtsgeschichte für Kinder zum 3. Advent Willem Balk - Orgel N.N. - Sprecher

IMMER UM 18.15 UHR
IN DER PROTESTANTISCHEN KIRCHE BÖHL
EINTRITT FREI

Regelmäßige Zusammenkünfte von Dezember 2022 und Januar 2023

Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
Besuchsdienst	Näheres siehe Amtsblatt!
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Freitags von 20.00-21.30 Uhr
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat.

Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstr. 36 statt!



Neues Projekt des Bauvereins:



Die Tür zum Hintereingang unserer Kirche ist dringend sanierungsbedürftig und soll im Vorgriff auf die anstehende Innenrenovierung schon vorab repariert werden, damit sie erhalten werden kann.

Die Kosten für die Instandsetzung, einschließlich Ausbau, Transport, Verkleidung und Sicherung des Ausgangs, sowie Wiedereinbau belaufen sich auf rund 10.000,- €.

Der Vorstand des Bauvereins hat dankenswerter Weise beschlossen, diesen Betrag als Teil der anstehenden Sanierungsmaßnahme zu übernehmen! Dadurch kann die Tür wohl „gerettet“ werden! Über den Fortgang der Arbeiten berichten wir an dieser Stelle im nächsten „KANAL 7“.

Das Projekt „Erzählcafé“ erfreut sich schon nach kurzer Zeit einer großen Beliebtheit!
Es öffnet darum weiterhin an:

**jedem letzten Mittwoch
im Monat,
um 14.30 Uhr,
im Prot. Gemeindehaus
in der Schulstraße 36**



seine Pforten

Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Brezeln und Getränken zu verbringen .

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die zu dem Zeitpunkt gültigen Coronaregeln sind zu beachten.

Einer der Schwerpunkte der Arbeit des Presbyteriums ist seit einiger Zeit die Beratung über die Innenrenovierung unserer Kirche. Dazu bereite das Presbyterium eine *Gemeindeversammlung* vor, zu der Sie an anderer Stelle dieses „KANALs 7“ einen ausführlichen Bericht finden!

Neben der Innenrenovierung der Kirche stand die Reparatur des *Wasserschadens in der Kita „Vogelnest“* in der letzten Zeit regelmäßig auf der Tagesordnung. Auch hierzu finden Sie an anderer Stelle dieses „KANALs 7“ nähere Erläuterungen.

Ein neues Thema ist das landeskirchliche Projekt *„Räume für morgen—kirchliche Gebäude 2030“*. Hier sind vor allem die Presbyterien in der Landeskirche, aber auch alle sonstigen Interessierten dazu aufgerufen, Ideen und Konzepte zu entwickeln, wie der Beschluss der Landessynode zur 30%-igen Reduzierung der Gebäudekosten und zur 90%-igen Reduzierung der CO2-Emissionen bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden kann. Die Federführung zur Umsetzung dieses Projektes in unserer Region liegt beim Dekanat, welches dafür inzwischen auch einen Plan vorgestellt hat. Hier kommt viel Arbeit auf die Presbyterien zu!

Organisatorische Beratungen zu Gottesdienst und Verwaltung bilden immer wieder einen Schwerpunkt der Arbeit der Presbyterien. So befürwortete das Gremium u.a. die Bewerbung eines jungen Mannes zur Ausbildung als Lektor beim Missionarisch-Ökumenischen Dienst der Landeskirche. Der junge Mann wird sich demnächst hier im „KANAL 7“ vorstellen.

Weiterhin organisiert das Presbyterium schon seit einiger Zeit den Kirchendienst aus den eigenen Reihen heraus. Gemeindeglieder, die sich vorstellen können, diesen Dienst sonntags von Zeit zu Zeit zu übernehmen, sind herzlich willkommen!

Nach Drucklegung dieses „KANALs 7“ werden sich die Presbyterinnen und Presbyter mit dem Haushaltsplänen für die Jahre 2023 und 2024 beschäftigen. Darüber berichten wir dann in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes.

M. Diringer

Kindertagesstätte „Vogelnest“



Nachdem wir u.a. seitens der Versicherung einige Schwierigkeiten hatten, die Sanierung des Heizungswasserschadens in der Rotkehlchengruppe und in der Küche fortzusetzen, geht es nun voran!

Inzwischen wurde der Raum entkernt und ein neuer Estrich aufgebracht. Die Maler sind schon fleißig am Arbeiten und ein neues Muster für den Fußboden ist auch schon ausgesucht. Sobald der Belag geliefert wird, kann mit dem Verlegen begonnen werden.

Auch die Küche soll nun zeitnah wieder hergestellt und in Dienst genommen werden.

Wir hoffen, im nächsten „KANAL 7“ über den Abschluss der Arbeiten berichten zu können!

In all' dieser Zeit haben die Beschäftigten in der Kita gemeinsam mit den Kindern und ihren Eltern und Sorgeberechtigten Außerordentliches geleistet! Dafür sei auch von dieser Stelle einmal allen Beteiligten ein herzliches „Dankeschön“ gesagt! Wir freuen uns alle, wenn die Kinder und Mitarbeitenden des „Vogelnestes“ die neu renovierten Räume wieder erobern und in Dienst nehmen können!!

Die Auszählung der Elternausschusswahl fand nach Redaktionsschluss statt. Darüber werden wir dann im nächsten „KANAL 7“ berichten.



Die Gottesdienste in unserer Gemeinde



„Liebe Gemeinde,

Da wir davon ausgehen, dass Corona immer noch nicht vorbei ist, empfehlen wir auch weiterhin das Tragen von Masken, wenigstens auf dem Weg zum Sitzplatz und später zum Ausgang.

Die Gottesdienste werden auf Wunsch des überwiegenden Teils der Gottesdienstbesucher/innen bis auf Widerruf in der Kirche gefeiert. Vor dem Gottesdienst werden die Sitzplätze auf eine erträgliche Temperatur geheizt. Wir empfehlen jedoch angesichts der aktuellen Energielage warme Kleidung und warmes Schuhwerk beim Gottesdienstbesuch!

Natürlich verfolgen Pfarrer und Presbyterium den weiteren Verlauf der Pandemie sehr genau. Sobald sich die Lage ändert, werden wir darauf reagieren.

Einstweilen freuen wir uns jedoch darüber, dass wir unsere Gottesdienste ohne wesentliche Einschränkungen feiern können!“

Beilage!

Dieser Ausgabe des „KANALS 7“ liegt ein Aktionsheft zur 64. Aktion von „Brot für die Welt“ bei.



Außerdem finden Sie einen Überweisungsträger und eine Spendentüte. Letztere können Sie im Protestantischen Pfarramt oder bei einem der Gottesdienste im Dezember und Januar abgeben.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung!

Vielen Dank für Ihre Mithilfe zugunsten von „Brot für die Welt“!

Projekte und Positionen

Mitglied der actalliance



Würde für den Menschen.

Bericht von der **Gemeindeversammlung** am 30. Oktober 2022

Thema:

Information über die aktuellen Planungen zur **Innensanierung der Prot Kirche Böhl**

Am Vortag des diesjährigen Reformationstages hatte das Presbyterium der Kirchengemeinde zu einer Gemeindeversammlung in unser Prot. Gemeindehaus eingeladen. Dazu war eine erfreuliche Anzahl interessierter Menschen erschienen.

Mirko Buhl, der Vorsitzende des Presbyteriums, und Pfarrer Markus Diringer begrüßten zunächst die Anwesenden, stellten den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor und informierten dann in einer ersten Runde mit vorbereiteten Folien über die anstehende Planung. Die verwendeten Folien sind auf den nachfolgenden Seiten dieses „KANALS 7“ abgedruckt.

Die beiden Referenten erläuterten zu Beginn den Ansatz der Innenrenovierung. In vielen und langen Beratungen hatte das Presbyterium erkannt, dass in der Zukunft mit weiter zurückgehenden Gemeindegliederzahlen und mit weiter sinkenden Finanzmitteln zu rechnen ist. Daher wird es der Kirchengemeinde in den kommenden Jahrzehnten nicht möglich sein, mit der Kirche, dem Pfarr- und dem Gemeindehaus, sowie mit der Kindertagesstätte „Vogelnest“ weiterhin vier Gebäude zu unterhalten. Um auf diese Entwicklung zu reagieren hat das Presbyterium ein Konzept erarbeitet, welches vorsieht, Kirche, Gemeindehaus und Pfarramt unter einem Dach zu vereinen! Damit soll die Zukunftsfähigkeit unserer Kirchengemeinde sichergestellt werden!

Damit dieses Konzept umgesetzt werden kann, müsste man sich jedoch von zwei Gebäuden trennen - und zwar dem Gemeinde- und dem Pfarrhaus! Dann hätte man nur noch die Unterhaltslast zweier Gebäude zu tragen. Zur Zeit der Beschlussfassung dieses Konzeptes war noch nicht absehbar, dass die Landessynode vor Kurzem ein Gesetz verabschiedet hat, welches vorsieht, landeskirchenweit 30% der Gebäudekosten und 90% der CO2-Emissionen einzusparen. Aus der Einsicht in die Notwendigkeit der Maßnahme hat das Konzept des Presbyteriums somit das Gesetz der Landessynode vorweggenommen! Mit anderen Worten: Mit diesem Konzept ist die Kirchengemeinde mit ihrem Presbyterium ihrer Zeit voraus!

Zur konkreten Umsetzung des Projektes hat das Architekturbüro AAg in Heidelberg ein Studie vorgelegt. Grundidee dieser Studie ist, eine zweite Ebene in der Kirche zu schaffen, indem man sozusagen einen überdimensionalen „Tisch“ hineinstellt. Die „Platte“ dieses Tisches würde auf eine Ebene mit der Unterkante der Empore liegen. Zwischen ihr und der Empore bliebe ein ca. 100-150 cm breiter Spalt, durch den Sonnenlicht nach unten dringen könnte und der Luftaustausch gewährleistet bliebe.

Durch die Umsetzung dieser Idee entstünde unter der „Platte“ ein Raum, der durch Glas vom Rest des Gebäudes abgetrennt und damit separat genutzt werden könnte, z.B. als Winterkirche oder Veranstaltungsraum. Neben an könnten weitere Funktionsräume entstehen.

Diesen Vorschlag des Architekturbüros, welcher übrigens kostenlos für die Kirchengemeinde erstellt wurde, haben wir vorab auch den Architekten der landeskirchlichen Bauabteilung zur Begutachtung vorgelegt. Diese Runde hat ihn als „zukunftsweisend“ beurteilt.

Bis zu einer möglichen Umsetzung ist es jedoch noch ein langer Weg! Denn zunächst muss ein Plan mit gerechneten Zahlen erstellt werden, damit klar wird, welche finanziellen Mittel bereitgestellt werden müssten, um das Projekt zu verwirklichen. Sollte dieser Plan ergeben, dass die Gemeinde die Kosten nicht tragen kann, wäre das Projekt so nicht durchführbar. Für diesen Plan entstehen Kosten im niedrigen fünfstelligen Bereich.

Dann muss ein Beschluss gefasst werden. Dieser Beschluss muss den vorgesetzten Stellen zur Genehmigung vorgelegt werden. Im Falle eines positiven Bescheides müsste eine offizielle Beauftragung des Architektenbüros erfolgen, woraufhin dieses einen endgültigen Plan erstellt, der dann auch Grundlage für eine Ausschreibung und die spätere Bauausführung wäre.

Es wird also noch eine längere Zeit dauern, bis klar ist, nach welchem Plan und mit welchen Mitteln die Arbeiten in der Kirche ausgeführt werden! Daher ist es auch noch zu früh, etwa darüber zu spekulieren, wann irgendeine Veranstaltung in der Kirche vielleicht zum vorerst letzten Mal durchgeführt werden kann. Denn es kann auch noch alles ganz anders kommen. Wichtig ist jedoch, dass jetzt erst einmal alle informiert sind und kompetent mitreden können. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen!

M. Diringer

Konzept zur Innenrenovierung der Böhler Kirche

Gemeindeversammlung am 30.10.2022

- Die Kirche als **zentraler Platz** für Gemeinde und Gemeindeleben
- Integration eines Gemeindezentrums in dieser Kirche
- Verabschiedung des alten Gemeindehauses

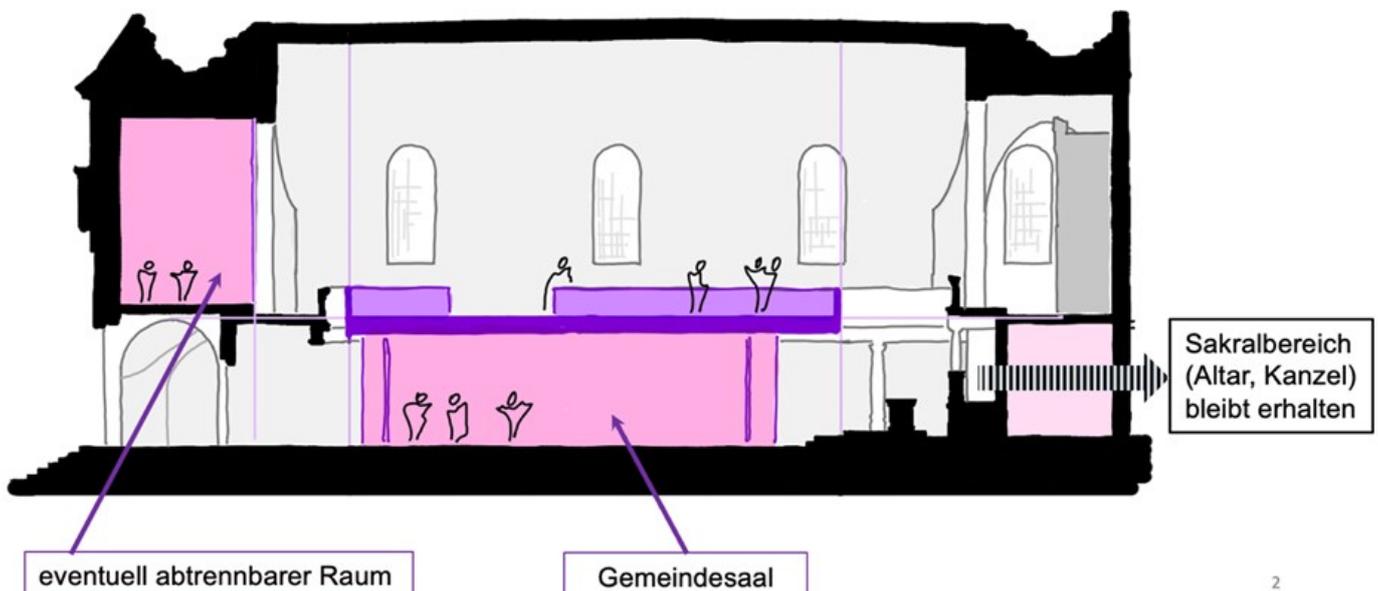
2020/21 von **Architektenbüro AAg, Heidelberg** konkretisiert

- ❖ Viel Erfahrung mit sakralen Gebäuden
- ❖ Laufende und abgeschlossene Projekte zur Renovierung / Umbau / Bau von Kirchen und Gemeindezentren



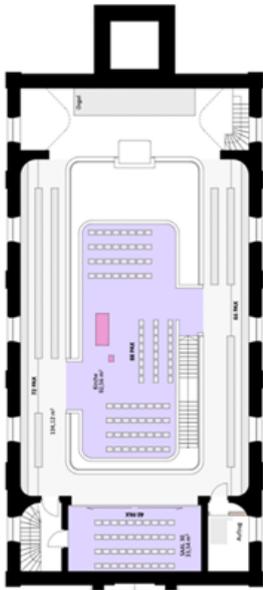
Neu: Platzierung eines „Tisches“ in der Kirche

Querschnitt: Kirche im 1. Stock, Gemeindehaus im EG



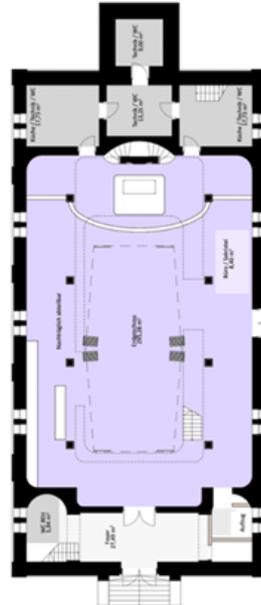
Kirche und Gemeindehaus in Einem

Grundriss Empore und Erdgeschoss



Kirche auf dem „Tisch“

- Hoher heller Raum mit schönen Fenstern
- Verbunden mit Empore
- Erreichbar via Treppe und Aufzug
- Flexible Bestuhlung / Aufstellung
- Ca. 300 Plätze



Gemeindezentrum „unterm Tisch“

- Gemeindesaal mittels mobiler Wände abtrennbar (ca. 70 Plätze)
- Barrierefrei, erreichbar mittels Rampe
- Multifunktional nutzbar (Winterkirche, Kirchkaffee, Feier, usw.)
- Platz für Pfarrbüro
- Raum der Andacht um alten Altar

3

Finanzierung

- Verkauf Gemeindehaus (erste Schätzung liegt vor)
- Verkauf Pfarrhaus (rechtliche Klärung läuft; erste Schätzung liegt vor)
- Ersparnisse Bauverein
- Instandhaltungsrücklagen Kirche / Gemeindehaus / Pfarrhaus

→Bezirkkirchenrat gibt **ok** für nächsten Schritt

Chancen:

- Zukunftweisendes Energiekonzept kann/muss implementiert werden
- Synergien können/müssen erarbeitet werden (mit Katholiken, Schule, usw.)
- Ziele der Landeskirche können gut erreicht werden

4

Gartensamstag des Chores „TonArt“

Mit tatkräftigem Einsatz haben etliche Mitglieder des Chores „TonArt“ bewiesen, dass sie nicht nur trefflich singen, sondern auch kräftig zupacken können!



In einer der vorangegangenen Singstunden hatte Pfarrer Diringler gemeinsam mit dem Chorleiter Karsten Klehr dazu aufgerufen, das Außengelände unseres Gemeindehauses von Unkraut und Wildwuchs zu befreien. Viele „TonArtistinnen & Artisten“ sind diesem Ruf gefolgt!

In zwei Schichten, die eine vormittags und die andere nachmittags, widmete sich ein gutes Dutzend Mitglieder jeden Alters hingebungsvoll dieser Aufgabe!



Beim Zurückschneiden der Hecken kam mit Kettensäge und elektrischer Heckenschere auch schweres Gerät zum Einsatz. Selbst die Jüngsten waren mit von der Partie!

Neben der Arbeit kam aber auch der Spaß nicht zu kurz, hier beim gemeinsamen Hängerschieben.

Und wer fest arbeitet, soll auch fest essen. Für Getränke und Nahrung war gesorgt!



Und nach dem Pauschen ging es wieder an die - Arbeit!

Vorher:



Nachher:



Während der Rodung -:



- und nach getaner Arbeit:



Zwischendurch: ein Selfie!



Konzert „Church in Colors“

Schon mit den ersten Klängen zogen Olli Dums und Band ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in ihren Bann:

In der (noch) dunklen Kirche kam der Sänger vom Eingang her ganz langsam nach vorne, während er das erste Lied sang. Begleitet wurde er dabei schon von seiner Band, mit der er anschließend über zweieinhalb Stunden ein buntes Feuerwerk von Balladen, Rock- und Pop-songs abbrannte.



Zuvor hatte Michael Nist in einer kurzen Ansprache die Geschichte von „Church in Colors“ nachskizziert. Er rief in Erinnerung, wie er am Anfang vor 20 Jahren Menschen persönlich einlud, das Konzert zu besuchen—und wie er ihnen anbot, im Fall des Nichtgefallens den Eintrittspreis zu erstatten. Auch im damaligen Presbyterium war Überzeugungsarbeit zu leisten. Denn es gab damals wohl Befürchtungen, dass die Kirche „entweiht“ würde, wenn solche Veranstaltungen darin stattfänden.

Doch diese Zeiten sind inzwischen lange vorbei! „Church in Colors“ ist zu einer festen Größe im Konzertgeschehen unserer Kirche geworden—auch weil der Erlös nach Abzug der Honorare und Unkosten regelmäßig an unsere Kita „Vogelnest“ überwiesen wird. Originalton Olli Dums -mit seinem typischen Augenzwinkern ;-): „Wir haben beschlossen, mit unserem Konzert notleidende Musiker zu unterstützen. Wir dachten dabei an *uns!*“

Das Kitateam revanchiert sich für die Spende dadurch, dass es unter der Leitung von Susanne Goebel regelmäßig das Catering für die Band und die Organisation rund um das Konzert (Herichten der Kirche, Versorgung der Besucher/innen, Aufräumen im Anschluss,...) übernimmt. Dazu noch einmal Olli Dums: „Es ist Wahnsinn, was hier immer aufgefahren wird. Ihr könnt nach dem Konzert ruhig alle vorbeikommen! Es ist genug für alle da!“ - So setzen wir bei diesen Konzerten auch ein Zeichen guter christlicher Gastfreundschaft!

In seinem kurzen Grußwort bezog sich Pfarrer Diring an diesem Vorabend des Reformationstages auf das bekannte Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther, welches vielen als *das* Reformationslied schlechthin gilt.

Pfarrer Diring gab seinem zuversichtlichen Vertrauen Ausdruck, dass die „feste Burg“ unserer Kirche in Böhl auch diesmal die Begeisterungstürme überstehen würde, zu denen die Musiker ihr Publikum treiben würden.

So kam es dann auch:

Schon während der ersten Stücke hielt es viele Besucherinnen und Besucher nicht mehr auf ihren Plätzen!



Doch die „feste Burg“ hielt stand! Und am Ende erhielten die Musiker stehende Ovationen für ein musikalisches Erlebnis, welchen vielen noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

M. Diring

Die besondere
Böhler Abendmusik

Am 3. Advent, Sonntag, dem 12. Dezember,
um 16.30 Uhr findet in unserer Prot. Kirche in Böhl
eine *besondere Abendmusik* für
Kinder von 4 - 12 Jahren
und alle Junggebliebenen statt.

Willem Balk an der Orgel
und **Eva Landmesser** als Erzählerin
stellen das Wintermärchen

„Budenzauber mit Puderzucker“

von Andreas Schmidt (Musik)
und Simone Pepping (Text) vor!



Die Veranstaltung beginnt wegen der Kinder
ausnahmsweise so früh.



Der Eintritt ist frei -
um eine Spende am Ausgang wird gebeten!



Getauft wurden:

- **Ben Philipp Schneider**, Sohn von Dominik und Anna Schneider, geb. Kissel
- **Delila Bella Flora Ulrich**, Tochter von Dieter Ulrich und Li Chen
- **Li Chen**, Tochter von Qianbo Chen und Zhaohua Cao

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD,
DER WIRD SELIG WERDEN!“



Verstorben sind:

Erika Christ, geb. Stuhlfauth (80)
Johanna Remle, geb. Korn (97)
Karl Friedrich (93)
András Muik (87)
Robert Kern (79)
Lucie Quaißer, geb. Nitsch (84)
Gerda Böttcher, geb. Menger (97)
Elke Gräf (72)
Doris Acay, geb. Weiß (60)
Lothar Blumhoff (83)
Egon Keck (90)
Reinhold Weinerth (96)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT; WIRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“



Euer Herz erschrecke nicht!
 Glaubt an Gott und glaubt an mich!
 In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.
 Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt:
 Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten?“
 (Joh. 14,1+2)

Mit großer Betroffenheit haben wir die Nachricht erhalten, dass unsere langjährige Mitarbeiterin

Frau Doris Acay, geb. Weiß

im Alter von 60 Jahren
an ihrer schweren Krankheit verstorben ist.

Wir haben sie als eine Frau kennen gelernt,
deren Offenheit und Freundlichkeit ansteckend wirkten
und die immer zuversichtlich gestimmt war.

Wir trauern mit den Angehörigen
und werden ihr einen besonderen Platz
im Herzen unserer Gemeinde erhalten!

Die Protestantische Kirchengemeinde Böhl



Vor Liebe leuchten

Guter Gott,
einmal vor Liebe leuchten,
von innen, so,
dass alle es sehen können.

Meine Augen
lass strahlen.
Verwandle mich
durch dein Licht.

Nimm mir die Angst.
Bring meine Dunkelheit
zum Schimmern.

Amen

TINA WILLMS

„O du fröhliche“

Ein Weihnachtslied aus Weimar

Das Lied kennt jeder, und manche mögen es sogar lieber als das unsterbliche „Stille Nacht“: Anders als die innig-zarte Weise aus dem Alpenland steht „O du fröhliche“ für die ausgelassene, strahlende Seite des Festes. Kein Wunder, stammt die ebenso muntere wie **feierlich-getragene Melodie** wohl aus dem Fundus sizilianischer Schiffer- oder Hochzeitslieder.

Aber wer hat es nach Deutschland gebracht und mit dem weihnachtlichen Text versehen? Ein barocker Hofkapellmeister? Ein Opernkomponist? Nein, es waren zwei eher nüchterne Leute aus Weimar: der Dichter, Theologe und Kulturphilosoph **Johann Gottfried Herder**, der seine Inspiration möglicherweise von einer Italienreise mit nach Deutschland brachte, und ein Privatgelehrter der pädagogischen Wissenschaft namens **Johannes Daniel Falk**, der etwas schwerfällige Verse verfasste – und als Begründer der Sozialarbeit mit Jugendlichen gilt.

Falk schrieb viel, zahllose Gedichte, ein „Geheimes Tagebuch“, ein einfühlsames Porträt Goethes; alles ist vergessen bis auf das **international bekannte Weihnachtslied**, und seine Arbeit brachte ihm auch damals weder Ruhm noch Geld. Bis 1806 die Kriegsfurie über das stille Weimar hereinbrach: Flüchtlingsfamilien in panischer Angst, zersprengte Haufen der preußischen Armee, schließlich die siegreichen napoleonischen Truppen, 50 000 Mann stark, eine zerstörerische, raubgierige, gewalttätige Soldateska.

Da wurde aus dem verträumten Privatgelehrten plötzlich **ein Held**. Falk stellte sich den Marodeuren entgegen, trieb Lebensmittel und Quartiere auf, um sie vom Plündern abzuhalten. Für die Kriegskrüppel, Obdachlosen und Hungernden leitete er Hilfsmaßnahmen in die Wege.

Und er **öffnete sein Haus** für die halb verhungerten, verwahrlosten Waisen, die mit Napoleons Soldaten durch die Lande zogen. Er mietete einen leerstehenden Hof, richtete ihn als Schule ein, suchte und fand Pflegefamilien, vermittelte den Halbwüchsigen Lehrstellen bei Weimarer Handwerksmeistern. Die **„Gesellschaft der Freunde in der Not“**, die Falk für seine kleinen Streuner gründete, war vermutlich die erste sozialpädagogisch orientierte Bürgerinitiative Deutschlands. Falks Erziehung folgte freiheitlichen, höchst modernen Prinzipien.

Den Text des strahlend-schönen Weihnachtsliedes schrieb Johannes Daniel Falk 1816, zehn Jahre vor seinem Tod, und die Menschen verliebten sich sofort in „O du fröhliche“: Der sonst eher spröde Geheimrat Goethe gestand, er sei vom **„schlichten Glanz“ des Liedes** „hingerissen“.

Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
							Gustav-Adolf-Kirche	Lutherkirche
2. Advent 04.12.22	10.10 D	+Singkreis 10.00 WP	10.00 TL	8.50 TL	Jakubowski 10.10	Vorstellung Präparanden 10.10 K	---	Dr. Kern 10.00 
3. Advent 11.12.22	Hahn 10.10	10.00 S	11.00 TL	10.00 TL	Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 ☺		---	Abel-Pohlack 10.00 
4. Advent 18.12.22	10.10 D	10.00 WP	10.00 Pf	8.50 Pf	9.00 K	10.10 K	---	10.00 E 
Samstag Heilig Abend 24.12.22	WfKL 14.30 D+Team	---	---	---	---	---	---	---
	 16.00 D	+Sängervereinig. 16.00 WP	Familiengd. 15.30 Team	16.00 TL	Familiengd. 15.00 Team	16.30 K	Familiengd + Pc 15.30 Jakubowski	---
	---	+Singkreis 18.00 S	17.30 TL	---	18.00 K	---	 17.00 W	---
	Christnacht 22.00 D+TonArt	---	---	---	---	---	Ökum. GD i.d. kath. Herz-Jesu-Kirche 22.00 E + NN	
1. Weihnachtstag 25.12.22	10.10 D	10.00 WP 	10.00 TL 	8.50 TL	10.10 K	9.00 K	---	Jakubowski  18.00

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: L = Lektor/in od. Prädikant/in  = mit Taufe/n  = mit Chor ☺ = mit Kindergottesdienst  = mit Abendmahl
 = Bürgerbus fährt  = mit Kirchenkaffee

D = Pfr. Diring, Böhl

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim

WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim

TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim

E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt

S = Vikarin Schulze, Iggelheim

Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim

W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt / Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.300 Exemplare

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.000 Exemplare

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / **geänderte** Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
							Gustav-Adolf-Kirche	Lutherkirche
2. Weihnachtstag 26.12.22	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrrei in Schifferstadt in der Lutherkirche / Pfr. Weidemann							
	---	---	Lichterandacht im Prot. Gemeindehaus 18.00 Pf+Team	---	---	---	---	---
Silvester (Sa) 31.12.2022	17.00 D	18.00 S	18.00 TL	17.00 TL	18.10 K	17.00 K	17.00 E	---
Neujahr 01.01.2023	18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrrei in Schifferstadt in der Lutherkirche / Pfr. Weidemann							
1. So.n. Epiphantias 08.01.23	10.10 D	10.00 S	8.45 Pf	10.00 Pf	---	10.10 K	---	10.00 W
2. So.n. Epiphantias 15.01.23	<u>Dunkel-Hirmer</u> 10.10	<u>Hahn</u> 10.00	<u>Lill</u> 10.00	<u>Lill</u> 8.50	10.10 K	---	Tauerinnerungsgd. 11.00 E	---
3. So.n. Epiphantias 22.01.23	10.10 D	10.00 WP	11.00 Pf	10.00 Pf	---	10.10 Barth	---	10.00 W
L. So.n. Epiphantias 29.01.23	10.00 D	10.00 WP	<u>Bühler</u> 10.00	<u>Bühler</u> 8.50	10.10 Barth	---	---	Taufgd. / 10.00 <u>Lill</u>
Septuagesimä 05.02.23	10.10 D	10.00 WP	8.45 TL	10.00 TL	---	10.10 K	---	10.00 E

Aktuelle Änderungen aufgrund der Corona-Situation entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:

L = Lektor/in od. Prädikant/in



= mit Taufe/n



= mit Chor



= mit Kindergottesdienst



= mit Abendmahl



= Bürgerbus fährt



= mit Kirchenkaffee

D = Pfr. Diringer, Böhl

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim

WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim

TL = Pfarrer Laun, Dannstadt + Assenheim

E = Pfr. Erlenwein, Schifferstadt

S = Vikarin Schulze, Iggelheim

Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer, Dannstadt + Assenheim

W = Pfr. Weidemann, Schifferstadt

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein - Auflage: 8.000 Exemplare

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77 / E-Mail: verbandspfarrrei@evkirche-schifferstadt.de / **geänderte** Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr